



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lehrerfortbildung

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1990; SS 1992

Germanistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-9750

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Literaturwissenschaft u. Allgemeine Literaturwissenschaft
Dozent:	Prof. Dr. F. Apel
Thema:	Naturbegriffe vom 18.-20. Jahrhundert
Zielgruppe:	StudentInnen aller Studiengänge im Grund- und Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen aller Schulstufen

Ziele und Inhalte:	Wir reden täglich von Natur, aber wissen wir auch, was wir damit meinen? Die Aufklärung dachte, sie hätte unwiderleglich bestimmt, was Natur ist, aber schon Mitte des 18. Jahrhunderts regte sich Widerstand gegen den aufklärerischen Naturbegriff. So meinte Hamann, die Aufklärung hätte die Natur nicht begriffen, sondern vielmehr ermordet. Das war der Beginn einer Kontroverse, die bis in die Gegenwart hinein verfolgt werden kann.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Vorlesung konzipiert. Auf Wunsch der Teilnehmer kann auch eine Diskussion über einzelne Themenkomplexe geführt werden.
Ablauf:	Zweistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Dienstag, 14-16 Uhr im Hörsaal H 4. Beginn am 21. April.
Textauswahl:	Wird jeweils in den Vorlesungen empfohlen.
Teilnehmerzahl:	Ohne Begrenzung
Anmeldung:	Nach der Vorlesung

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Literaturwissenschaft
Dozent:	Prof. Dr. W. Freund
Thema:	Der phantastische Erzähler E.T.A. Hoffmann
Zielgruppe:	StudentInnen aller Studiengänge im Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen aller Schulstufen

Ziele und Inhalte:	In der Forschung steht der Erzähler des Wunderbaren und Grotesken im Vordergrund. Auf den phantastischen Erzähler wird zwar häufig verwiesen, eingehende Arbeiten und Analysen liegen aber kaum vor. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, Hoffmanns Roman "Elixiere des Teufels", sowie u. a. die Novellen "Der Sandmann", "Das Majorat", "Das Fräulein von Sudéri", "Ignaz Donner" unter dem Kernaspekt des Phantastischen zu untersuchen. Dabei werden sowohl das romantische Phantastik-Verständnis (Tieck) als auch moderne Konzepte des Phantastischen berücksichtigt.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, im üblichen Wechsel von Referat und Diskussion. Die Kenntnis der obg. Texte (greifbar in Reclam-UB) ist erwünscht.
Ablauf:	Zweistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Dienstag, 16-18 Uhr im Raum H 3.203. Beginn am 21. April.
Textauswahl:	Vgl. oben; weitere Hinweise in der 1. Sitzung.
Teilnehmerzahl:	Bis zu 10 LehrerInnen
Anmeldung:	In der 1. Sitzung.

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Literaturwissenschaft, Allgemeine Literaturwissenschaft und Diplom-Pädagogik
Dozentin:	Prof. Dr. H. Grubitzsch
Thema:	Aschenputtel und der Cinderella-Komplex. Zur Karriere eines Märchenstoffes in der westlichen Kultur der Neuzeit
Zielgruppe:	StudentInnen aller Studiengänge im Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen aller Schulstufen
Ziele und Inhalte:	Das Aschenputtel-Märchen hat auch heute noch gesellschaftliche Relevanz bei der Orientierung von Frauen auf bestimmte Rollenvorgaben. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, - verschiedene Varianten des Märchenstoffes zu vergleichen, - die Geschichte des Märchens in der westlichen Kultur der Neuzeit nachzuzeichnen, - seine heutige Verbreitung in Literatur und Medien aufzuzeigen und - seine Funktion im weiblichen Sozialisationsprozeß zu untersuchen.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert. Hinweise zum Seminarverlauf in der 1. Sitzung
Ablauf:	Dreistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Montag, 16-19 Uhr im Raum H 4.203. Beginn am 27. April.
Textauswahl:	Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.
Teilnehmerzahl:	Bis zu 8 LehrerInnen
Anmeldung:	In der 1. Sitzung.

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Literaturwissenschaft
Dozent:	Prof. Dr. H. Steinecke
Thema:	Das Kunstmärchen der Romantik: Hoffmanns "Der goldene Topf"
Zielgruppe:	StudentInnen des Studiengangs Primarstufe; im Grund- und Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen der Primarstufe

Ziele und Inhalte:	Hoffmanns berühmtes Märchen "Der goldene Topf" (1814) soll exemplarisch für das Kunstmärchen und die Märchenkunst der Romantik behandelt werden. Das Werk wird ausführlich interpretiert, verschiedene methodische Zugänge werden erörtert, fachdidaktische Fragen besprochen. Das gilt auch für den gattungsgeschichtlichen Kontext, v. a. den Vergleich mit den zur gleichen Zeit erschienenen "Kinder- und Hausmärchen" (1812-15) der Brüder Grimm.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Übung mit der obg. Verfahrensweise konzipiert. Vorausgesetzte Kenntnisse: Genaue Lektüre des Werkes.
Ablauf:	Zweistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Montag, 16-18 Uhr im Raum H 3.203. Beginn am 27. April.
Textauswahl:	Anzuschaffen ist der Text E.T.A. Hoffmanns (Reclam UB, Nr. 101 oder Insel Tb. Nr. 570) und die Erläuterungen und Dokumente zum Text (Reclam UB, Nr. 8157).
Teilnehmerzahl:	Bis zu 10 LehrerInnen
Anmeldung:	Bis zum 23. April telefonisch bei Frau Riedel (05251/60-2874), täglich 10-11 Uhr.

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Literaturwissenschaft
Dozent:	Prof. Dr. H. Steinecke
Thema:	Das Werk Jenny Alonis
Zielgruppe:	StudentInnen aller Studiengänge im Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen aller Schulstufen

Ziele und Inhalte:	Die Schriftstellerin Jenny Aloni wurde 1917 in Paderborn geboren, sie lebt seit 1939 in Israel. Bis 1970 veröffentlichte sie 5 Bände Romane, Erzählungen, Gedichte, wurde gerühmt von Max Brod und Heinrich Böll, geriet aber - getrennt vom deutschen Literaturbetrieb - immer mehr in Vergessenheit; zwei weitere Werke konnten nur im Selbstverlag erscheinen. Der vom Veranstalter 1987 herausgegebene Auswahlband "Ausgewählte Werke 1939-1986" bedeutet den Beginn einer literarischen Wiedereinbürgerung. Seit 1990 erscheinen die "Gesammelten Werke in Einzelausgaben" (bisher 3 Bde.), 1991 erhielt Aloni zwei renommierte Literaturpreise (Droste-Preis Meersburg, Westfälischer Literaturpreis). Das Seminar befaßt sich v. a. mit der Prosa. Behandelt werden auch Fragen des Schreibens in kultureller und sprachlicher 'Fremde', deutsch-jüdische Literatur; Editionsprobleme.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, im Wechsel von Referat und Diskussion. Die Kenntnis der Werke Jenny Alonis, besonders der in den "Ausgewählten Werken" versammelten Texte ist erwünscht.
Ablauf:	Zweistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Montag, 14-16 Uhr im Raum H 3.241. Beginn am 27. April.
Textauswahl:	Zur Anschaffung empfohlen werden, die im Paderborner Schöningh-Verlag erschienenen, obg. Ausgewählten u. Gesammelten Werke J. Alonis.
Teilnehmerzahl:	bis zu 5 LehrerInnen
Anmeldung:	Bis zum 23. April telefonisch bei Frau Riedel (05251/60-2874), täglich 10-11 Uhr.

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Ältere deutsche Sprache und Literatur
Dozent:	Prof. Dr. H. H. Steinhoff
Thema:	Tristan und Isolde
Zielgruppe:	StudentInnen der Studiengänge Lehramt Sekundarstufe II u. Magister im Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen der Sekundarstufe II
Ziele und Inhalte:	Der mittelhochdeutsche Roman von "Tristan und Isolde" scheint modernen Leserinnen und Lesern leicht zugänglich (oder, was natürlich nicht dasselbe ist: sie mehr anzugehen) als etwa das "Nibelungenlied" oder der "Parzival". Dafür könnte z. B. sprechen, daß es von keinem anderen so viele Übersetzungen gibt (die jüngste, von Dieter Kühn erschien 1991). Aber der Schein könnte trügen, denn es ist nicht von vornherein ausgemacht, daß die Erfahrung von Liebe & Leidenschaft im Mittelalter (und in der mittelalterlichen Literatur) dieselbe war wie im 20. Jahrhundert (und in seiner Literatur). Im Seminar sollen die zentralen Passagen des Romans von Gottfried von Straßburg im Original gelesen und interpretiert werden. Die Kenntnis des Gesamttexts auf der Basis einer Übersetzung wird vorausgesetzt.
Verfahren:	Die Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert; im üblichen Wechsel von Referat und Diskussion. Die Fähigkeit, mittelhochdeutsche Texte zu lesen wird vorausgesetzt.
Ablauf:	Zweistündige Sitzungen während des Sommersemesters: Montag, 16-18 Uhr im Raum H 3.241. Beginn am 27. April.
Textauswahl:	- Textgrundlage ist eine der folgenden Tristan-Ausgaben: von R. Krohn: Text u. Übersetzung (2 Bde.) und Kommentar (1 Bd.), Stuttgart, Reclam, ³1991 (DM 36,-- + DM 12,--); - von R. Bechstein/P. Ganz: Text mit Kommentar (2 Bde.), Wiesbaden: Brockhaus, 1978 (DM 48,--) =; - von K. Marold: Text, Berlin: de Gruyter, ⁴1977 (DM 28,--); - von F. Ranke: Text, Dublin/Zürich: Weidmann ¹⁵1961 u. ö. (ca. DM 30,--). Ein Semesterapparat wird in der Bibliothek zusammengestellt.
Teilnehmerzahl:	Ohne Begrenzung
Anmeldung:	In der 1. Sitzung.

Fachbereich	3
Fach:	Germanistik/Sprachwissenschaft
Dozent:	Dr. H. Taubken
Thema:	Niederdeutsche Sprache und Literatur im Paderborner Land
Zielgruppe:	StudentInnen aller Studiengänge im Grund- und Hauptstudium; geöffnet für LehrerInnen aller Schulstufen

Ziele und Inhalte:	Das Proseminar wird sich mit dem Niederdeutschen in Paderborn und seiner näheren Umgebung vom Beginn der schriftlichen Überlieferung an bis zur Gegenwart beschäftigen. Als Themenkomplexe sind vorgesehen: - die mittelniederdeutsche Literatur und die Urkundensprache (ein Besuch des Stadtarchivs Paderborn ist geplant) - der Untergang der mittelniederdeutschen Schriftsprache - neuniederdeutsche (plattdeutsche) Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart - niederdeutsche Sprache der Gegenwart.
Verfahren:	Je nach Interesse der Teilnehmer des Proseminars können einzelne Teilgebiete schwerpunktmäßig behandelt werden. Vorkenntnisse des Niederdeutschen werden nicht vorausgesetzt.
Ablauf:	Vierzehntäglich finden während des Sommersemesters vierstündige Sitzungen statt: Montag, 14.15-17.30 Uhr. Beginn u. Vorbesprechung am 27. April 1992, 14.15 Uhr im Raum H 3.219.
Textauswahl:	Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.
Teilnehmerzahl:	Ohne Begrenzung
Anmeldung:	In der Vorbesprechung.